

Von: Erich Bolinius [<mailto:erich.bolinius@t-online.de>]

Gesendet: Donnerstag, 22. August 2013 09:35

An: Vorstand Stadt Emden

Betreff: Starkregen am Montag, 19.8.2013 - Überschwemmungen im Bereich Liekeweg (Borssum)

FDP-Fraktion

Erich Bolinius
Fraktionsvorsitzender

Emden, den 22.8.2013

An den
BEE über den
Vorstand der Stadt Emden

**Starkregen am Montag, 19.8.2013
Überschwemmungen im Bereich Liekeweg (Borssum)**

Sehr geehrte Herren,
am letzten Montag war es wieder einmal soweit. Der Bereich Liekeweg wurde aufgrund eines Starkregens überschwemmt. Mit unserem Antrag vom 1. Juli 2011 (siehe ganz untenstehend) hatten wir eine Erweiterung des Abflussrohres im Graben am Liekeweg gestellt, um dies zu verhindern. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Es wurde eine mobile Turbinenpumpe angeschafft.

Wir bitten um Auskunft, ob sich diese mobile Turbinenpumpe bewährt hat und ob sie die Wassermassen, ohne dass diese Schäden in den Kellern und Häusern anrichten konnten, abgepumpt hat.
Meinem Fraktionskollegen Erwin Hoofdmann wurde mitgeteilt, dass die Pumpe, obwohl noch ein hoher Wasserstand vorhanden war, bereits gegen 16.00 Uhr – da Feierabend war – abgebaut wurde. Hier bitten wir um Auskunft.

Ich bitte namens der FDP-Fraktion, diesen Punkt auf die Tagesordnung der nächsten BEE-Sitzung zu setzen.

Gleichzeitig bitte ich, einen Bericht über die Auswirkungen des Starkregens am 19.8.2013 und eventuell durchzuführende Maßnahmen zu geben.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Bolinius

Nachstehend:
Bericht in der Emdener Zeitung vom 14.9.2012
Antrag der FDP-Fraktion vom 1. Juli 2011

14.9.2012

BEE: Mobile Turbinenpumpe bei Starkregen einsetzen

Eine Regenwasserpumpe mit Druckrohrleitung wird im Liekeweg nicht eingebaut.

Von EZ-Redakteur

MANFRED ULFERTS



Emden. Die von Anwohnern im Bereich des Liekewegs geforderte Regenwasserpumpe mit anschließender Druckrohrleitung wird der Bau- und Entsorgungsbetrieb der Stadt Emden (BEE) nicht im Entwässerungsgraben Liekeweg einbauen. Das teilte BEE-Betriebs-leiter **Nils Andersson** auf entsprechender Anfrage des FDP-Ratscherrn **Erwin Hoofdman** im BEE-Werksausschuss mit .

Wie mehrfach berichtet, erhoffen sich die Bewohner im Emdener Stadtteil Borssum, dass es durch Einsatz dieser Pumpe am Heereweg nach Starkregenfällen - zuletzt im Juni 2011 - zukünftig keine überfluteten Kellerräume mehr in den benachbarten Häusern des mit Wasser prall gefüllten Grabens gibt. Der BEE, betonte Andersson nochmals, ist überzeugt, dass „die Überflutungen der Kellerräume der benachbarten Häuser des Grabens nicht mit dem hohen Wasserstand im Graben in Verbindung zu bringen sind“. Die Ursache sei im Fehlen von Rückstausicherungen in den Schmutzwasserhausanschlussleitungen der einzelnen Häuser zu suchen .

Andersson gab weiter bekannt, dass ein Gespräch mit dem Entwässerungsverband Oldersum geführt wurde, um nach Möglichkeiten zu suchen, im Fall eines Starkregenereignisses in deren Einzugsgebiet Hilfe zu bekommen, damit das Oberflächenwasser schneller abfließen kann. Grundsätzlich besteht laut BEE unter Zuhilfenahme der Borssumer Schleuse die Möglichkeit, Oberflächenwasser in die Ems zu leiten. Es würde nur eine Zeit dauern, bis die Auswirkungen im Bereich des Graben Liekeweg zu spüren seien. Andersson: „Es ist eine schnellere Lösung zu suchen.“ Eine Variante stellte der BEE-Betriebsleiter jetzt vor .

Der BEE wolle Kontakt mit dem Entwässerungsverband Pewsum aufnehmen, der sich eine mobile Turbinenpumpe, anbaubar an einen Traktor, kaufen möchte. Wenn diese Pumpe da sei, hat der Verband zugesagt, diese in Emden vorzuführen. Noch erfolgreicher Vorführung würde der BEE sich solch eine Pumpe zulegen .

Die technischen Daten der Turbinenpumpe und die finanzielle Seite, so der BEE, sprechen für sich. Andersson: „Über einen Traktor in der entsprechenden Größe verfügt der BEE auch. Die Leistung ist um das zifache höher und die Kosten würden bei rund 10 000 Euro statt bei etwa 200 000 Euro für Regenwasserpumpe und Druckrohrleitung liegen.“ Das Wasser würde in Richtung Hilmarsum auf die Weidenflächen gepumpt werden, wo es sich verteilen kann.

FDP-Fraktionsvorsitzender
Zum Bind 25
26725 Emden
Tel- 04921 57230
Erich.Bolinius@t-online.de
www.fdp-empden.de

Emden, den 1. Juli 2011

An den
Vorstand der Stadt Emden

Antrag auf Erweiterung des Abflussrohres im Graben am Liekeweg

Sehr geehrte Herren,
namens der FDP-Fraktion stelle ich folgenden Antrag (Ratsantrag falls notwendig):

„Das Abflussrohr im Graben an der Straße Ecke Liekeweg/Ginsterweg/Hagebuttenweg wird so schnell wie möglich erweitert, um ein unmittelbares Abfließen der Wassermassen auch bei Starkregen zu gewährleisten. Die notwendigen Mittel werden – eventuell überplanmäßig – zur Verfügung gestellt“.

Begründung:

Seit Jahren – **siehe hier unseren Antrag vom 17.1.2007** – kann der Graben am Liekeweg bei außergewöhnlichem Starkregen die Wassermassen nicht mehr ableiten. Der Graben läuft voll und tritt über das Ufer. Dadurch laufen immer wieder Keller in den Häusern voll, insbesondere in den anliegenden Straßen, so im Eibenweg, im Liekeweg und im Fichtenweg. Aber auch in der Platanenstraße und im Buchenweg sind am 23.6.2011 Keller voll Wasser gelaufen. Die Schäden für die Hausbesitzer sind sehr groß. Eine Versicherung gegen Wasserschäden können die Hausbesitzer nicht mehr abschließen, da die Versicherungen das Gebiet als Wassergefährdungsgebiet ausgewiesen haben, so die Auskunft der Betroffenen.

Bei einem erneuten Ortstermin am gestrigen Tage (30.6.2011) kam die ganze Empörung und Wut der Geschädigten zum Vorschein. Sie sagten, dass das Wasser früher aus dem Graben problemlos abgelaufen sei. Erst nachdem das neue Baugebiet erschlossen und der Abfluss des Wassers aus dem Graben geändert worden sei, seien die Überschwemmungen aufgetreten. Diese Änderung des Abflusses sei ein Fehler gewesen und müsse sofort geändert werden, sie hätten es satt, immer wieder hohe Kosten für das Auspumpen und für die Reinigung und Sanierung der Keller ausgeben zu müssen.

Den Unmut der Grundstücksbesitzer kann die FDP-Fraktion voll und ganz nachvollziehen. Es kann auch nach Ansicht der FDP-Fraktion nicht angehen, dass diese bei jedem größeren Regen Angst haben müssen, regelrecht abzusaufen. Einige Anwohner trauen sich gar nicht mehr in den Urlaub zu fahren, weil sie Angst haben, dass die Keller wieder voll laufen.

Gestern wurden dem Unterzeichneten eine Unterschriftenliste von Konrad Tönjes im Beisein von rund 35 Anwohnern und eine Liste mit vielen, so meine ich, guten Vorschlägen von Helmut Schultz, Fichtenweg 20, zur Änderung der Situation übergeben. Hierzu sollte die Verwaltung im Einzelnen Stellung nehmen.

Ich füge diese Listen ebenso bei wie einige Fotos.

In den letzten Jahren ist über diese unhaltbare Situation in diesem Wohnbereich genug diskutiert worden, ohne dass richtige Verbesserungen eingetreten sind.

Namens der FDP-Fraktion beantrage ich, dass dieser Antrag kurzfristig in den städtischen Gremien behandelt wird. Eventuell sollte der Oberbürgermeister wegen der Urlaubszeit, da städtische Gremien nicht tagen, auch schon vorher – also sofort - einen Auftrag zur Erweiterung des Abflusses erteilen. **Gefahr ist hier im Verzuge, denn der nächste Starkregen kommt gewiss!** Wenn nichts passiert, geht alles wieder von vorne los.

Der Rat der Stadt Emden hat für seine Bürger eine Fürsorgepflicht, deshalb ist es notwendig, den Durchlauf des Grabens unter der Straße Ecke Liekeweg/Ginsterweg/Hagebuttenweg auf das notwendige Maß zu vergrößern, damit das Wasser auch bei Starkregen zügig abfließen kann.

Nach Auffassung der FDP-Fraktion kann die Stadt Emden die Anwohner in diesem Wohnbereich in Borssum im wörtlichen Sinne „nicht im Regen stehen lassen“. Die FDP-Fraktion ist sich sicher, dass alle anderen Fraktionen diesem Antrag zustimmen werden.

Ferner beantrage ich namens der FDP-Fraktion, dass die Kosten der Feuerwehr oder des THW's für das Abpumpen der Wassermassen aus den Kellern den Anliegern nicht angelastet werden, denn diese können nichts für den Fehler. Die Kosten sollten deshalb aus dem städtischen Haushalt bestritten werden.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Bolinius

Anlagen
Unterschriftenliste
Vorschlagsliste zur Verbesserung der Situation
Fotos